"Corona-Fäustel" statt Shake-Hands,

dieses Thema sollte auch am vergangenen Doppelpunktspieltag eine tragende Rolle spielen. Wir, die 1. Mannschaft, waren zu Gast bei Holzhausen 2. und den Leutzscher Füchsen geplant, die beide als direkte Mitkonkurrenten im Abstiegskampf zu zählen sind.

Angefangen wurde in Holzhausen, die auf ihre Nummer 2 Max Zuckerriedel verzichten mussten. Wir dagegen gehandicapt durch körperliche Leiden meinerseits, konkret hatte ich mir unter der Woche eine wohl selbst diagnostizierte Zerrung im Oberarm zugezogen, die mir schlichtweg den Vorhandtopspin verwehrte. Mit Pokerface und "ganzer Tisch Rückhand" versuchte ich den Gegnern möglichst lange unerkannt zu bleiben, aber später mehr dazu, denn wie dem ein oder anderen bekannt ist, ist es bei uns Brauch, dass der Spieler mit dem wenigsten Anteil am Erfolg den Bericht

schreiben darf.

Nun also zum wesentlichen, beginnend wie immer mit den Doppeln. Wir stellten unsere Doppel ein wenig um. Doppel 1 mit Manu + Toni, gefolgt von Micha und mir und natürlich gewohnt im 3.Doppel Maik und Mario. Mit unterwiesener Erfolgspflicht unseres neuen Einserdoppels, kamen Manu/Toni doch schwer in die Gänge. Ob es "Heimvorteil" (beide wohnhaft in Leipzig) oder aber doch die Taktik Manus: "einmal mehr den Ball auf den Tisch des Gegners spielen war", jedenfalls drehten sie einen 1:2 Satzrückstand zum Punkt für uns. Unser Doppel (Micha/Ich) nicht aussichtlos, dennoch wirkungslos. Einziges Fazit, dass mein Vorhandtopsspin an diesem Tag in der Tasche blieb und ich mich an Toni´s Mutters Handtaschenapotheke zutrönte. Besten Dank an dieser Stelle an Edelfan-Toni´s Mom. Ich will Sie mal Frau Saring nennen, wir wurden noch nicht namentlich vorgestellt, ein Wink an den Sohn der betroffenen Dame für sein unachtsames Verhalten. Mario/Maik nun also an der Reihe, die dieses Mal gar nicht in Besorgniserregenden Rückstand gerieten, sondern schon nach 4 Sätzen eintüten konnten. Nun also zum ersten Mal in dieser Saison mit Führung in die Einzel starten.

Um nicht unnötige Langeweile beim Durchlesen unseres Berichts zu erwirken, werde ich wie im immer die Einzel unchronoligisch zusammenfassen. Im ersten Spiel meiner beiden Einzel duellierte ich mich mit Nachwuchstalent Marvin Fischer, leider oder erwartet reichten "ganze Tisch Rückhand" und die "gestochene Vorhand" nur für einen Satzgewinn. Diese Niederlage lies mich dann in Anbetracht der noch anstehenden Spiele auf anderes Material umschwenken. Bewaffnet mit glatten Material aus Michas TT-Werkstatt sollte die Überraschung gegen den Topspieler Lukas Lev folgen. Überraschend war nur wo meine Rückschläge in der Halle landeten, gelb wegen Ball wegschießen wäre nicht unberechtigt gewesen- 0:3! Toni mit starken Vorstellungen gegen die beiden gerade angesprochenen Holzhausener. Gegen Fischer taktierte Toni getreu dem Motto "weniger ist mehr" und das mit ausreichender Konsequenz und einem Punktgewinn für uns. Gegen Lev reichte es zwar nicht ganz, dennoch war es eine ansehnlich Partie. Unser wohl derzeit Bester Manu ließ in beiden Partien gar nichts anbrennen und verbuchte 2 Punke auf unsere Habenseite. Mario nahm wohl den Spruch "von Spiel zu Spiel" denken zu wörtlich und kam mit selbstverordneter 2 wöchiger Trainingspause gegen Schmiedecke unter die Räder, aber im Duell der Alterspräsidenten verhalf ihm seine "jüngere Spritzigkeit" und kaum herausgespielte "Gezwitscherte" (oh wie hab ich die vermisst), zu einem weiteren Punktgewinn für uns. Micha, auch in Topform, schaffte es diesmal auch konstant seine Stärken durchzuspielen mit dem Fazit: 2 Punkte für Bautzen. Maik mit seinem besten Spiel der Saison gegen Schade verhalfen uns letztendlich den Sack mit 9:6 zuzuziehen, da fiel die Niederlage gegen den jungen Holzhausener Kohlsmann kaum ins Gewicht.

Mit gestählter Brust ging es also nun zu den Füchsen nach Leutzsch. Leider ereilte uns auf der Fahrt dahin die Nachricht, dass es eventuell Infizierte mit der alltäglichen Nachricht Corona geben könnte. Mit Ratschlag des Sttv-Vorstandes ließen wir das Risiko aus, uns eventuell anzustecken und ließen das Spiel vertagen. Ob es in dieser Saison noch stattfindet ist derzeit fraglich, aber Mario bringt es auf den Punkt. Wir denken von Spiel zu Spiel.

Die einzig schlechte Nachricht, wir hatten keine Alternativmöglichkeit unserer Sektdusche und völlig inakzeptal die Meinung Tonis und Manus, die Geschichte auf deren häusliche Dusche zu verlegen. Als Trost gabs für alle noch griechische Grillkunst und natürlich deren Nationalgetränk, für das sich Toni mit großen Anteil opferte. Obwohl Manu mit dem Laufrad da war nippte er nur am edlen Tropfen, aber wir verzeihen ihm und verabschiedeten uns somit in den November, wo unser nächstes Heimspiel gegen Gornsdorf stattfindet. Ob es dazu kommt wird sich zeigen, also besser ham als hätten, um es mal ostdeutsch zu formulieren denn:

MSV 04 - Die Punkte holten wir!!!